

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

der Gedenkstein dieser Feierlichkeit, auf welchem in lateinischer Sprache folgendes stand: Im Jahre des Herrn 1638 den 29. August, als am 14. Sonntage nach Pfingsten, am Tage der Enthauptung des heil. Johannes des Täufers, hat diese Kirche und den Hauptaltar geweiht der hochwürdigste Herr Johann Caspar durch Gottes und des apostolischen Stuhles Gnade Bischof von Sarepta und Weihbischof von Passau auf den Namen und zum Andenken des allmächtigen Gottes, der glorreichsten Jungfrau Maria und aller Heiligen, auch des heil. Martyrers Georg, nachdem in den Altar eingeschlossen worden sind die Reliquien des heil. Apostel Andreas, des heil. Justinus, Martyrers, des heil. Januarius, Martyrers, der heil. Agnes, Jungfrau und Martyrerin, der heil. Jungfrau Cordula und verließ allen Christgläubigen, welche am Jahrestage diese Kirche besuchen und dort andächtig beten in der der Kirche gebräuchlichen Form einen Ablass von 40 Tagen.

1642 den 18. März wurde die Kirche zu Riedau zu einer Pfarrkirche erhoben. Der Gedenkstein an dieses Ereignis war bei dem Frauenaltar ober der Thüre zur Kapelle und hatte in lateinischer Sprache folgende Inschrift: Zu Ehren des dreimal vollkommensten und höchsten Gottes und zur Verehrung der heiligsten Jungfrau und Mutter Maria auch aller Heiligen, insbesondere seiner einzelnen heiligen Patrone, hat dieses Gotteshaus nach Nothwendigkeit vergrößert und von Neuem mit diesen zwei Altären, Taufsteine und allen kirchlichen Geräthen auf eigene und freiwillige Kosten (zum frommen und milden Gedächtnisse seines Geschlechtes) ausgeschmückt und auch zu einer Pfarrkirche erhoben und gegründet und von dem hochwürdigsten und gnädigsten Fürsten Herrn Herrn Leopold Wilhelm Erzherzog von Oesterreich, Bischof von Passau u. s. w. ordnungsmäßig bestätigen lassen der vornehme und edle Herr Herr Gottlieb von Salburg, Freiherr auf Falkenstein, Herr zu Riedau und Michberg im Jahre des Heilandes 1642 den 18. Tag des Monates März.